

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

440 (22.9.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:

Kiesel und Baumstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Telegr.-Abt. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe.

Im Verlage abgeholt:

Monatlich 60 Pfg.

Frei ins Haus geliefert:

Vierteljährlich: M. 2.20

Auswärts: bei Abholung

am Posthalter M. 1.80.

Durch den Briefträger täg-

lich 2 mal ins Haus gebracht

M. 2.52.

Stille Nummern 5 Pfg.

Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:

Die Beilage 25 Pfg.,

die Reklame 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von

F. Thiergarten.

Chefredakteur Albert Herzog.

Verantwortlich für Politik u.

den allgemeinen Teil: H. Gehr.

u. Sedendorf, für Chronik

u. Redig. E. Stoll, für den

Anzeigenteil: A. Hinderbacher

sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:

35000 Expl.

gedruckt auf 2 Hüllings-

Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster

Umgebung über

22000

Abonnenten.

Nr. 440.

Karlsruhe, Dienstag den 22. September 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Eine Schulverordnung zum Gedentag Großherzog Friedrichs I.

Karlsruhe, 22. Sept. In der oben ausgegebenen Nummer 19 des Verordnungsblattes des Großherzoglichen Oberlehrers ergeht zur Feier des Todestages des hochseligen Großherzogs Friedrich des Ersten an die Direktoren und Vorstände der Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten und an die Ortsschulbehörden der Volksschulen folgende Bekanntmachung:

Zufolge höherer Anordnung bestimmen wir, daß am 28. September, der das Gedächtnis des vor Jahresfrist seinem Volke entrissenen Großherzogs Friedrich des Ersten in den Herzen aller Landesangehörigen erneuert, in allen Volks- und Mittelschulen und in den Lehrerbildungsanstalten eine dieser Erinnerung gewidmete Feier veranstaltet werde. Diefelbe soll im Laufe des Vormittags in einer dem Ernst des Tages angemessenen Weise stattfinden, und es soll dabei in einfachen Ansprachen auf die großen Verdienste des von seinem Volke tief betrauerteten und ihm unvergesslichen Fürsten hingewiesen werden. Der Unterricht fällt für den ganzen Tag aus.

Zollfreie Brot- u. Mehleinfuhr aus der Schweiz.

Von der Schweizer-Grenze, 21. Sept. Bezüglich der zollfreien Einfuhr von Brot und Mehl, durch die Grenzbevölkerung sollen in nächster Zeit Verfügungen eintreten. Während bisher jedermann zu jeder Zeit Brot und Mehl in der Schweiz zollfrei holen durfte (einige wenige Orte ausgenommen), so werden in Zukunft auf die zollfreie Einfuhr von Brot und Mehl folgende Bedingungen geknüpft sein: Das Einbringen darf nur auf einer Zollstraße und nur in der Zeit von morgens 7-12 und nachmittags 1-7 Uhr stattfinden und zwar nur einmal im Tage für den eigenen Gebrauch in der Familie des Einführenden. Die Einfuhr für andere Familien ist also verboten. Es dürfen Brot und Mehl nur durch das Familienhaupt, Ehefrau und Kinder zollfrei eingebracht werden. Dienstboten dürfen Brot und Mehl nicht zollfrei einbringen, bzw. nur dann, wenn vom Bürgermeisteramt bezeugt ist, daß die betreffende Familie wegen Gebrechlichkeit auf die Hilfeleistung angewiesen ist. Ebenso dürfen Handlanger und Gewerbesgehilfen, Hausdiener und dergleichen nicht zollfrei einbringen. Dieser Waren für ihren Geschäfts- oder Dienstzwecken zugelassen werden. Wer Brot und Mehl aus der Schweiz zollfrei einführen will, muß sich vom Bürgermeisteramt seines Wohnortes eine Erlaubnisurkunde ausstellen lassen, auf der von den Zollbeamten die Benützung für die einzelnen Tage des Jahres bemerkt wird. Die Ausstellung der Karten für Personen erfolgt, deren steuerbares Einkommen weniger als 1000 M beträgt, gebührenfrei, sonst ist noch eine festzusetzende Gebühr an die Gemeindekasse zu entrichten. Personen, die wegen Zoll- oder Steuerhinterziehung bestraft sind, oder die eine Erlaubnisurkunde unrichtig benützen, wird die Ausstellung einer Erlaubnisurkunde für die nächsten 12 Monate verweigert. Der Zeitpunkt, von welchem ab diese Vorschriften in Kraft treten, wird mit den Vorschriften seiner Zeit öffentlich bekannt gegeben werden.

Badische Chronik.

In Mielingen (b. Karlsruhe), 21. Sept. Am letzten Donnerstag, abends 9 Uhr, brachte die Musikkapelle der Freiwilligen Feuerwehr des Kommandanten, Schreinermeister Heußler, zu seinem 50-jährigen Geburtstag ein Ständchen dar. In schönen Worten dankte der Jubilar und sprach auf das kameradschaftliche Verhältnis. Mit einem Hoch auf den Jubilar

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Kunstnotiz. Der ehemalige jugendliche Liebhaber der Karlsruher Hofbühne, Herr Paul Seidler, Schüler des Gesangsmeisters Jacques Stüdtgen, hat sein erstes Debüt als Opernsänger als Knave in der Holowischen Oper „Martha“ am Fürtcher Stadttheater glänzend bestanden. Die „Neue Zürcher Zeitung“ schreibt: „Herr Paul Seidler machte als Knave großen Eindruck. Sein Tenor ist gut geschult, hat weichen Wohlklang und glänzenden Schmelz. Das schlichte aber sichere Spiel zeigt die Bühnengewandtheit des Künstlers, der bisher als Schauspieler gewirkt hat. Nach den vielen Anfängen, die wir in den letzten Jahren hier in den Rollen der Iphigenie, des genieschen Bekamers, ist es eine wahre Wohltat, wieder einen Vertreter zu besitzen, der darstellerisch geschult ist und dem auch komplizierte Partien anvertraut werden können.“

Homburg, 22. Sept. (Tel.) Herzog und Herzogin Paul von Wiedenburg-Schwerin besuchten auf besondere Einladung des Kaisers am Samstag die Saalburg und besichtigten eingehend das Kaiserstuhl. Die Herzogin, eine geborene Herzogin von Windischgrätz, die sich in Oesterreich durch Ausgaben von Kunstreibern, sowie deren wissenschaftliche Bearbeitung einen Namen gemacht hat, zeigte großes Interesse, namentlich für die von Herrn Robert Lerschheim gestifteten Waffen und Geräte aus der Steinzeit. Die Herzogin sandte an den Kaiser ein Telegramm mit dem Ausdruck der Freude und des Dankes.

Vermischtes.

hd Berlin, 22. Sept. (Tel.) Der Verdacht, daß die vor einigen Tagen in Berlin eingetroffene Frau des Staatsrates Grigolewsky an Cholera erkrankt ist, hat sich leider bestätigt. Die noch im Laufe der Nacht vorgenommene bakteriologische Untersuchung hat, wie von zuverlässiger Seite berichtet, unzweifelhaft ergeben, daß Frau Grigolewsky an asiatische Cholera erkrankt ist. Die Kranke, die in einer Parade für Choleraverdächtige untergebracht ist, hat die Krankheit aus ihrem bisherigen Wohnsitz Peterhof mitgebracht.

und einer Erziehung bei den Kameraden Jetter und Kade fand die Feier ihren Abschluß.

— Ettlingen, 22. Sept. Am letzten Mittwoch fand hier zu Ehren des Herrn Oberlehrers Dorer eine Festkonferenz der Lehrer des Bezirks statt. Der Vorsitzende, Herr Walter Masch, eröffnete mit herzlichen Worten des Willkommens die Feier. Ein kleines Orchester brachte die nötige Festesstimmung in die Versammlung. Der Vorsitzende feierte Herrn Dorer, der sein 25-jähriges Jubiläum feiern konnte, und Herr Schlageter-Horchheim gab gleichfalls der Freude in herzlichen Worten Ausdruck. Tiefgerührt dankte Herr Dorer für die große Ehrung.

— Gernroth (A. Ettlingen), 22. Sept. Gestern mittag brach im Anwesen des Gasthauses zum „Strang“ Feuer aus, welches Scheuer und Schopf vollständig einäscherte und vom Wohnhaus den Dachstuhl zerstörte. Der Abgebrannte ist versichert. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt.

— Eisingen, 22. Sept. Das zweijährige Lächterchen des Falschners Killinger wurde heute früh von einem Vierfuhrwerk so unglücklich überfahren, daß es alsbald verstarb. Wie man hört, soll den Fuhrmann keine Schuld treffen.

— Baden-Baden, 21. Sept. Professor a. D. Ernst Hermann ist unerwartet rasch infolge eines Herzschlags im Alter von 72 Jahren heute nacht gestorben. Der Verbliebene, ein glühender Patriot, war in den weitesten Kreisen bekannt, sehr beliebt und hochgeschätzt. Prof. Hermann war 1837 zu Eberfeld geboren, wurde 1860 Lehramtspraktikant, 1871 Professor am Gymnasium in Mannheim, von wo er 1888 nach Baden-Baden kam, wo er bis 1907 tätig war. Im Herbst des Jahres ging er in Pension. — Gestern nachmittag erschloß sich der Buchhalter Walter Andrae vom Sanatorium Rumpff in Oberleimbürg. Andrae war an einem unheilbaren Lungenerkrankt, was wohl die Veranlassung zum Selbstmord sein dürfte.

— Oberjasbach (A. Achern), 21. Sept. Gestern morgen um 6 Uhr starb hier Freiherr von Räder unerwartet rasch an einem Herzschlag.

— Zahr, 21. Sept. Zu dem aus Altmannsheimer gemeldeten Unfall teilte der betroffene Fuhrmann mit: „Mit meinen beiden Weimauern fuhr ich vollkommen richtig und vorsichtsam, wie ich nicht anders hätte fahren können. Der Unfall, der leicht zu einem gräßlichen Unglück hätte werden können, entstand nur dadurch, daß ein Mann mit seinem leichten Gefährt zwischen dem herankommenden Steinzug und meinem Anhängewagen durchfahren wollte, was zur Folge hatte, daß dessen Wagen von dem Zuge gerollt und zum zweiten Wagen ebenfalls erlegt und umgeworfen wurde.“

— St. Märgen (Schwarzwald), 21. Sept. Gestern nachmittag fuhr Prinz Max von Baden nebst Begleitung mit Automobil, von Furtwangen kommend, durch unseren Ort. Der Prinz besichtigte die Kirche und nahm dann im Gasthaus zum Fürtchen einen kleinen Imbiß ein. Die Weiterreise erfolgte über St. Peter nach Freiburg.

— Vom Feldberg, 21. Sept. Der gestrige Besuch und Verkehr auf unseren Höhen war geradezu ein riesiger. Es herrschte ein Verkehr wie in der Hochsaison. Von allen Seiten strömten Leute herbei, so daß die Almhütten und Gasthöfe voll und besetzt waren. Die Aussicht war eine geringe. Es war nicht einmal Schwarzwaldausflug.

A. Schönan, 21. Sept. Die ledige Anna Hef wurde infolge eigener Unvorsichtigkeit vom Zuge erfasst und beinahe geschleudert. Sie erlitt erhebliche Verletzungen.

Der Großherzog im Manövergelände.

Königsheim (A. Laubersbichsheim), 21. Sept. Ein festlicher Tag war der heutige für unsere Gemeinde, da Großherzog Friedrich auf der Fahrt nach dem Manöver unseren Ort besuchte. Alles prangte in festlichem Schmucke und am frühen Morgen

st. Posen, 22. Sept. (Privattele.) Im Kwielen-Prozess wurde gegen das vor 5 Jahren freigesprochene Grafenpaar auf Grund des bisherigen neuen Ergebnisses des Zivilprozesses das Wiederaufnahmeverfahren wegen Meineids von der Staatsanwaltschaft eingeleitet.

hd Bordeaux, 22. Sept. (Tel.) Gestern kam man an Bord des aus Brasilien hier eingetroffenen Dampfers „Gordillere“ einem Mordmord auf die Spur. Der 25 Jahre alte Brasilianer Tardes aus Santos wollte einen Koffer ins Meer werfen. Man hinderte ihn jedoch daran und fand in dem Koffer den zerstückelten Leichnam eines Mannes. Tardes gestand, daß er seinen Arbeitgeber auf Anweisung seiner Frau ermordet hatte. Die Weiden wollten dann mit dem Vermögenden des Ermordeten in Europa ein flottes Leben führen.

hd London, 22. Sept. (Tel.) Die Aussperrung in der Grafschaft Lancashire hat begonnen. 400 Fabriken sind geschlossen. Die Zahl der Arbeitslosen beträgt bisher 140 000.

Vom Fürsten Eulenburg.

sh. Berlin, 22. Sept. (Privattele.) Die Beschlusssammer des Berliner Landgerichts I hat jedoch in nichtöffentlicher Sitzung den Haftbefehl gegen den Fürsten Eulenburg aufgehoben. Der Fürst erlangte dadurch seine volle Bewegungsfreiheit wieder.

Die Haft des Fürsten Eulenburg ist gemäß dem medizinischen Gutachten, aber entgegen dem Gutachten des Oberstaatsanwalts auf Antrag des Verteidigers, Justizrat Wronker, aufgehoben worden.

Unglücksfälle.

— Kiel, 22. Sept. (Tel.) Durch Einsturz einer Mauer, Ebn. der Seitenwand der alten Katakomben wurde ein 12 Jahre altes Mädchen getötet.

hd London, 22. Sept. (Tel.) Miss Violet Asquith, die Tochter des englischen Premierministers, die auf Schloß Clains weilte, ging Samstag auf den Klippen in der Nähe des Schlosses spazieren, lehnte

schon strömte die ganze Einwohnerschaft zu dem schönen Empfangsbogen, wo der Landesherr erwartet wurde. Bald nach halb 8 Uhr kam der Großherzog im Automobil in Begleitung einiger Offiziere. Bürgermeister Seitz und Pfarrer Kiefer begrüßten den Landesfürsten. Bei der darauf folgenden Vorstellung unterhielt sich Seine Königliche Hoheit in der feinsten Weise mit den Lehrern, Gemeinderäten und allen anwesenden Kriegsveteranen und vielen anderen Mitgliedern der erschienenen Vereine. Ein Festgedicht, zur Feier des denkwürdigen Tages verfaßt von Hauptlehrer Tremmel und einer Schülerin vorgelesen, bereitete dem Landesvater große Freude. Unter den donnernden Hochrufen der dichtgedrängten Volksmenge bestieg der Landesfürst das Automobil wieder, um in das Manöverfeld sich zu begeben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. September.

— Promenadenmusik. Morgen, Mittwoch den 23. d. Mts., konzeriert die Kapelle des Leib-Drag. Regts. Nr. 20 unter Leitung ihres Kapellmeisters Adm, von 12.25 bis 12.45 mittags auf dem Friedrichsplatz nach folgendem Programm: 1. Bayern-Marsch a. d. Operette „Der fidele Bauer“ v. Fall, 2. Potpourri a. d. Operette „Die Fiedermaus“ v. Strauß, 3. Walzer a. d. Operette „Wiener Blut“ v. Strauß, 4. Wirbeln Ringelreih'a a. d. Operette „Die Dollarprinzessin“ v. Fall. — Papi Weiß-Gastspiel. Papi Weiß, eine Wiener Sourette, die in Berlin zur Berühmtheit geworden ist, und allen jenen unvergesslich bleiben wird, die sie einmal singen hören, wird kommenden Donnerstag und Freitag mit ihrer vorzüglichen Gesellschaft ein Gastspiel im Eintratskaale absolvieren. Sie genießt bei der besten deutschen Komikerin und beendete vor wenigen Tagen ihr vor ganz ungewöhnlichem Erfolge begleitetes Gastspiel im Frankfurter Hofsaal. Einer Künstlerin vom Range, einer Papi Weiß, der man in Berlin das Attribut der populärsten Sourette Berlins beilegt, wird es auch in Karlsruhe an Bewunderern nicht fehlen.

— Der große Zirkus Angelo, der am Freitag hier seine erste Vorstellung gibt, ist im Stande, während seines hierigen Gastspiels täglich ein neues Programm seinen Zuschauern zu zeigen, denn nicht weniger als 108 Programmnummern umfaßt das Gesamtrepertoire, ein Rekord, den noch kein Zirkus erzielte. Es ist ratsam, sich rechtzeitig mit Billetts zu versehen, da ausverkaufte Häuser bei dem großen Zirkus Angelo beinahe ständig an der Tagesordnung sind. Der Direktor dieses eleganten, modernen und vor allem komfortabel eingerichteten Weltzirkus hat es durch seine Energie und vor allem reelle Geschäftsführung verbunden, alle ausländischen und deutschen Unternehmern zu überflügeln. Nicht auf amerikanische Wuffs und Klame, auf nach außen hin glänzende Luxusvorbauten, legt der Zirkus Angelo sein Tätigkeitsfeld, sondern darauf, an dem an und für sich klugen Pferde durch Geschicklichkeit und vernünftige Behandlung des Tieres großartige Dressur-Ergebnisse zu erzielen. Im Zirkus Angelo spielt das edle Pferd die Hauptrolle; auch geritten wird hier in allen Formen, und nur dadurch war es möglich, daß der Zirkus sich eines derartigen guten Rufes, wie er ihn heute besitzt, erfreuen kann.

— Wirtschaftskonzeptionen. Im Berichte über die Stadtratsitzung vom 17. ds. Mts. ist infolge eines Schreibverehens u. a. gesagt: dem Großherzoglichen Bezirksamt werden unbefristet vorgelegt die Gesuche des und der Bädermeister und Birt Heinrich Hedmann Ehefrau um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank Markgrafenstraße 49 („zum goldenen Kopf“), während es heißen muß: der Bädermeister und Birt Heinrich Hedmann Ehefrau um Erlaubnis zum Betrieb der Realwirtschaft Waldstraße 98 („zur Wainau“) und des Wilhelm Heinrich Furrer um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank Markgrafenstraße 49 („zum goldenen Kopf“).

jedoch nicht mehr gut. Gegen 11 Uhr nachts wurde sie endlich aufgefunden. Sie hatte infolge eines Sturzes das Bewußtsein verloren, erhobte sich aber nach einiger Zeit wieder.

— Paris, 22. Sept. (Tel.) Von den öffentlichen Telephonkabinen aus ist der Telephonverkehr mit London und Brüssel bereits wieder hergestellt.

hd Paris, 22. Sept. (Tel.) Eine große Feuerbrunst zerstörte in der vergangenen Nacht im Bahnhof von Suresnes fünfzehn Schuppen von 100 Meter Länge und 20 Meter Breite. Eine Anzahl Güterwagen, die mit Waren allerlei Art beladen waren, wurden zerstört, wobei ein mit Petroleum gefüllter Wagen dem Feuer besondere Nahrung gab. Es war nicht möglich, die Wagen schnell genug aus dem Schuppen heraus zu bringen. Bei den Löscharbeiten wurde ein Interoffizier durch einen Artschuß am Bein schwer verletzt. Der entstandene Schaden wird auf eine Million Franks geschätzt.

Sport.

Karlsruhe, 22. Sept. Letzten Sonntag fanden sich in Forzheim der F. C. Alemannia und F. C. Union Stuttgart zum Qualifikationsspiel gegenüber und freite Alemannia nach hartem Kampfe mit 3:2 Toren. Stand bei Halbzeit: 1:1. Die übrigen Ligaspiele im Süddeutschen folgten folgende Ergebnisse: In Mannheim folgte der Fußballklub Forzheim die Mannheimer Fußballgesellschaft 98 mit 3:1, in Forzheim der 1. Fußballklub Forzheim die Union Mannheim mit 6:1, in Straßburg die Sportfreunde Stuttgart den dortigen Fußballverein mit 3:3 Toren und in Wülhausen schlugen die Stuttgarter Kickers den Fußballklub Wülhausen leicht.

Von der Luftschiffahrt.

hd London, 22. Sept. (Tel.) In Farnborough wurden mit dem englischen Militär-Aeroplan Flugversuche unternommen. Der Apparat erhob sich Anfangs, fiel aber bald zur Erde und ging in Trümmer. Wichtige Teile des Apparates wurden zerstört, so daß die Versuche aufgegeben werden mußten.

Ausfertigung der Talerstücke. Mit dem 30. September d. J. läuft die Frist ab, innerhalb der die durch Beschluß des Bundesrats vom 27. Juni 1907 außer Kurs gesetzten Talerstücke deutschen Gepräges durch die Reichs- und Landesregierungen noch einzulösen sind. (Bekanntmachung des Reichsfinanzministers vom 27. Juni 1907 — Reichs-Gesetzblatt Seite 401.) Zur Vermeidung von Verlusten infolge Fristverfalls wird auf Vorstehendes wiederholt hingewiesen.

Die **Hilfssprachenbewegung** hat in Deutschland durch den letzten internationalen Esperantologreß, der im August d. J. in Dresden stattfand, einen neuerlichen, intensiven Aufschwung genommen. Welche Kreise interessieren sich dafür. Die hiesige Ortsgruppe des Deutschen Monistenbundes, der für eine einheitliche Weltanschauung eintritt und alle modernen Kulturprobleme in den Kreis seiner Betrachtungen zieht (aufmerksam verfolgt), hat für den nächsten Diskussionsabend, Donnerstag den 24. d., als Referenten Herrn Ingenieurkandidat Karl A. Sannita, Vizepräsidenten der hiesigen Esperanto-Gruppe gewonnen. Er wird abends 8 1/2 Uhr im Wintergarten des Café Tamnhäuser über „Das Problem der internationalen Hilfssprache“ sprechen und das Gebäude derselben vor den Zuhörern entwerfen lassen, so wie es die „Delegation zur Einführung einer internationalen Hilfssprache“ in der von ihr herausgegebenen Lingua Internaciona festgelegt hat. Die neue Hilfssprache stellt sich als ein sehr vereinfachtes Esperanto dar und ist bereits von einem Großteil der Esperantisten, so auch von der hiesigen Gruppe angenommen worden. Der Vortrag dürfte sich lebhaften Zuspruchs erfreuen, und es dürfte daher rathsam sein, möglichst rechtzeitig zu erscheinen.

Landtagswahl 1909.

Wir weisen darauf hin, daß an der nächsten Landtagswahl nur derjenige sich beteiligen kann, der spätestens vor Ablauf dieses Monats die badische Staatsangehörigkeit erworben hat. Aufnahmegebühren müssen daher sofort eingereicht werden. (Formulare hierzu sind in der Expedition der „Badischen Presse“ erhältlich.)

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 22. Sept. Ueber die Aufnahme der Reichsfinanzreform im Bundesrat verläutet, daß der Vorschlag der Erhöhung der Biersteuer verhältnismäßig leicht durchging. Sie soll etwa 20 Millionen Mark mehr einbringen. Das Tabakmonopol wurde eingehend besprochen und es ist nicht ausgeschlossen, daß es Annahme findet. Die Zigarettensteuer wurde von mehreren Seiten bekämpft. Das Branntweinmonopol kann als aufgegeben bezeichnet werden. Mit seinem Protest gegen die Besteuerung der Elektrizität stand Bayern allein. Andererseits hat Preußen seinen Widerstand gegen den Ausbau der Erbschaftsteuer aufgegeben. Die Elektrizitätssteuer wird sicher kommen.

— Wien, 21. Sept. Im Amisblatt wird die Verlobung der Erzherzogin Renata Maria, Tochter des Erzherzogs Karl Stefan, mit dem Prinzen Hieronymus Radziwill veröffentlicht. — Budapest, 22. Sept. Der dem Abgeordnetenhaus vorgelegte Haushaltsplan weist eine Gesamtausgabe von 1555 729 907 Kronen auf und eine Gesamteinnahme von 1552 777 976 Kronen, somit einen Ueberschuß von 1 047 569 Kronen.

— Paris, 22. Sept. Der „Matin“ meldet, daß Holland seine Zustimmung zu der französisch-spanischen Note gegeben habe. — St. Petersburg, 22. Sept. Der Ministerrat nahm einstimmig das vorgelegte Budget an mit Ausnahme der Summen, welche das außerordentliche Budget angeht. Das Budget erreicht eine Höhe von 2475 Millionen und schließt mit einem Ueberschuß von 3 Millionen Rubel ab.

— Plymouth, 22. Sept. Ein angebl. Marine-Offizier in Uniform begab sich gestern an Bord des neuen Unterseebootes C, wo er sich als neuer Kommandant vorstellte, die Mannschaften inspizierte und eingehend die technischen Einzelheiten des Bootes besichtigte, worauf er sich entfernte. Einige Stunden später erschien ein anderer Marine-Offizier, der sich als wirklicher Kommandant legitimierte. Es ist daher anzunehmen, daß man es bei dem ersten Offizier mit einem Spion zu tun hatte.

„Aufgaben und Wege der Reichsfinanzreform“

von Reichsfinanzsekretär Sydow.

— Berlin, 22. Sept. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ vom 22. d. M. enthält folgenden Artikel: Nachdem die Gesetzentwürfe zur Finanzreform im Bundesrat eingebracht sind, tritt der Staatssekretär des Reichsfinanzamtes mit einer persönlichen Meinerung aus der von ihm bisher notwendigerweise beherrschten Reserve heraus, so den erhobenen Angriff der Geheimstämmeri durch die Tat widerlegend. Das am 25. d. M. zur Ausgabe gelangende Ochoberheft der „Deutschen Rundschau“ enthält einen Aufsatz über „Aufgaben und Wege der Reichsfinanzreform“ vom Staatsminister Sydow.

Ausgehend von dem Spott, mit dem ausländische Blätter die finanzielle Schwermühsamkeit Deutschlands belegen, erörtert der Staatssekretär zunächst die tatsächliche Finanzlage. Die fundierte Reichsrechnung, die 1877 erst 72,2 Millionen Mark betrug, ist gegenwärtig auf 4 1/2 Milliarden angewachsen, wozu noch eine hohe schwebende Schuld hinzutritt. Die alljährlich wiederkehrende starke Beanspruchung des Geldmarktes ist von einer Erhöhung des Zinsfußes der Emissionen begleitet gewesen, für die der Staatssekretär einige charakteristische Zahlen gibt, ebenso wie für den niedrigen Stand der deutschen Renten. Diese Verschlechterung der Finanzen aber habe sich in einer Zeit statt zunehmender Wohlstandes vollzogen. Er sagt daher: „So kann es und darf es nicht fortgehen. Diese Ueberzeugung hat sich nachgerade in allen politischen Parteien ohne Ausnahme durchgesetzt, sie ist im Begriff durch die in diesem Punkte übereinstimmenden Erörterungen der gesamten Presse zum Gemeingut des deutschen Volkes zu werden.“ Die Aufgabe der Reform ist eine vierfache: Einnahmen und Ausgaben sind in Einklang zu bringen, mit der bisherigen Anteilhaftigkeit ist zu brechen, der Kapitalmarkt muß von den großen Beträgen kurzfristiger Schatzanweisungen entlastet und das finanzielle Verhältnis von Reich und Bundesstaaten neu geregelt werden. Hierzu bedarf es neuer Grundbesätze für die Bildung einer Verfassung des Betriebsfonds der Reichsfinanzen durch Eröffnung des Postsparkassen, durch Befreiung der Postkassen an die Unfallversicherungsgesellschaften und des Systems der gestundeten Matrikularbeiträge.

Der Minister erörtert die möglichen Erspartnisse und den sodann noch verbleibenden Mehrbedarf, den er in eingehender Begründung auf 2 bis 2 1/2 Milliarden Mark für die nächsten 5 Jahre berechnet. Dieser

setzt sich zusammen aus den vorhandenen Fehlbeträgen, aus den Reueforderungen der Sozialpolitik durch Witwen- und Waisenversicherung, der Erhöhung der Beamtengehälter, den notwendig werdenden Zuschüssen für den Reichsinvalidenfonds, den erhöhten Summen für die Schuldenlösung und für die Abführung der gestundeten Matrikularbeiträge, den Ausfällen bei der Abführung der Zinsen und Befreiung der Fahrartensteuer. Da die in Aussicht genommenen Einnahmen nicht alsbald voll zur Wirksamkeit gelangen, ergibt sich ein Jahresbeitrag von annähernd 500 Millionen Mark.

Der Staatssekretär zweifelt nicht, daß, wenn auch über das Programm selbst eine Einigkeit der Parteien vorhanden wäre, doch über die Mittel zur Durchführung heftiger Streit entbrennen würde. Die Schlagworte „die direkte, die indirekte Steuer“ hält er für wenig geeignet, zum Schiedsrichter zu werden, „solche formale Unterscheidungen treffen nicht den Kern der Sache. Im den Streit auf den richtigen Boden zu stellen, muß man den Steuern, die Vermögen und Besitz (die Einnahmen) treffen, diejenigen gegenüberstellen, die auf den Verbrauch (den Ausgaben) liegen.“ Hier muß nun das Reich in Friedenszeiten den historischen Verhältnissen und den Interessen der Bundesstaaten Rechnung tragen. Denn Reich und Staat sind ein unteilbares Ganzes. Die Kulturarbeiten sind zwischen beiden geteilt; nur wenn beide prosperieren, können sie gedeihlich erfüllt werden. Dazu gehört auch, daß die verfassungsmäßige Selbstständigkeit der Bundesstaaten vom Reiche nicht angefaßt wird. Diese hat aber die finanzielle Selbstständigkeit zur Voraussetzung. Einem Bundesstaat, der mit seinen Finanzen zusammenbräche, bliebe nur übrig, sich durch einen Abzessionsvertrag einem kräftigeren Bundesstaat anzuschließen. Geschähe dieses in größerem Maße, so müßten die Grundlagen der Reichsverfassung ins Wanken geraten.

Die Einkommensteuern sind bereits von den Einzelstaaten und Kommunen stark ausgebaut, allein in Preußen gibt es 250 Städte und Landgemeinden, die Zuschläge zur Staatseinkommensteuer von mehr als 200 Prozent (es finden sich solche bis zu 425 Prozent) darunter fast 100 mit 250 Prozent und mehr erheben. Ein Zuschlag von 200 bis 250 Prozent ergibt bereits eine Belastung des Einkommens von im ganzen 12 bis 15 Prozent. Hierzu kommen noch die oft nicht unbedeutenden Zuschläge für Kirchen-, Schulsteuern und ähnliches.

Daraus ergibt sich die Notwendigkeit einer Verbrauchsbesteuerung durch das Reich. Ohne Besteuerung des Massenkonsums, die in Deutschland bis jetzt weit weniger entwickelt ist als in anderen großen Staaten, läßt sich der Fehlbetrag nicht decken. Branntwein, Bier und Tabak sind schon um deswillen besonders geeignete Steuerobjekte, weil sie reine Genussmittel sind und dadurch die Entfremdung unter die Steuern seitens der Konsumenten in gewisser Weise den Charakter der Freiwilligkeit trägt. Es muß nur dafür gesorgt werden, daß die Steuer auch wirklich auf die Massen übergehen kann und nicht im wesentlichen auf den Gewerbehänger bleibt, damit nicht blühende Industrien ruiniert werden.“ Ob noch Steuern auf andere Gegenstände des allgemeinen Gebrauchs zur Aufbringung der erforderlichen Mittel herangezogen werden sollen, bleibt mit Rücksicht auf die noch nicht abgeschlossenen Verhandlungen und schwebenden Verhandlungen unerörtert. Daß sich darunter eine Steuer auf Schaum- und stille Weine in Flaschen befindet, wird angedeutet.

Zur Schaffung eines Ausgleichs erklärt es der Minister für unbedingt geboten, die Verbrauchssteuern durch Abgaben zu ergänzen, die den Besitz treffen. Nach motivierter Ablehnung gewisser Vorschläge, wie Dividenden-, Umsatzsteuer usw. befürwortet er die Besteuerung der Erbschaft durch Einführung einer allgemeinen Nachlasssteuer, die den Nachlass als solchen trifft. „Wenn man kleinere Vermögen unter 10 bis 20 000 Mark frei läßt, die Steuerlast selbst mäßig bemisst und die Sonderbestimmungen für den Grundbesitz, die in Würdigung seiner Eigenart schon das bestehende Erbschaftsteuerrecht vorsieht, noch dahin erweitert, daß die auf den Grundbesitz fallenden Steuern in Form einer Rente bezahlt werden können, so trägt man allen berechtigten Einwänden Rechnung.“

In eingehender Auseinandersetzung mit den Gegenargumenten betont der Minister, „seine feste Ueberzeugung“, daß eine Finanzreform lediglich auf Gebrauchsabgaben ein Ding der Unmöglichkeit ist und daß die Einführung der allgemeinen Nachlasssteuer eine vordringliche Aufgabe ist. „Auch der Vorschlag der testamentarischen Verlassenschaftsteuer den Fiskus an Stelle entfernter Seitenverwandten zu setzen, ist abgelehnt.“

Endlich sollen die Matrikularbeiträge über den gegenwärtigen Satz von 40 % hinaus erhöht, der Mehrbetrag aber durch Vereinbarung von Bundesrat und Reichstag für eine Reihe von Jahren festgelegt werden. „Auf diese Weise läme das Quotierungsrecht des Reichstages, und zwar bei einer den Besitz belastenden Auflage, zur Geltung, und die Bundesstaaten wären für eine Reihe von Jahren gegen Ueberforderungen von Seiten des Reichs gesichert. Eine derartige Ordnung hätte noch eine sehr wichtige Folge; sie würde die Stellung des Reichsfinanzsekretärs bei der Aufstellung des Reichshaushaltsplans außerordentlich stärken. Solange die Verteilung von Ausgaben des Reichs auf die Matrikularbeiträge nicht begrenzt ist, fehlt dem Sekretär gegenüber den Anmeldeungen der Ressorts der wirksamste, weil allein überlegende Einwand: „non habeo pecuniam“, es ist kein Geld dafür da. Sind dagegen die Matrikularbeiträge zwingend festgesetzt, so fließt ihm ein Argument zur Seite, dessen zwingender Logik sich kein Ressort entziehen kann.“

Eine solche Schließung des Ventils der gestundeten Matrikularbeiträge sei wirksamer als alles andere, insbesondere auch als die vorgeschlagene Schaffung eines selbständigen Reichsfinanzministeriums. Denn auch bei einer kollegialen Zusammenfassung der Chef der Reichsämter könnte der Reichsfinanzminister in grundsätzlichen Fragen nicht überstimmen lassen und müßte seinen Willen genau so durchsetzen können als jetzt, wo ihm die Staatssekretäre nachgegeben sind.

Endlich werden die der Lösung der Aufgabe entgegenstehenden Hemmnisse besprochen. Einmal die Agitation der Interessenten insbesondere von Tabakvereinen, sodann die verschiedentliche Stellung der politischen Parteien. Den Verbündeten Regierungen müsse daran gelegen sein, daß ein Werk, das so tief in das gesamte wirtschaftliche Leben eingreift, von einer möglichst großen Mehrheit angenommen wird, damit auch nach seiner Verabschiedung in die Durchführung das Verständnis von der politischen Notwendigkeit der getroffenen Maßregeln möglichst weit eindringt.

Es handle sich nicht darum, daß die Fürsten Geld brauchten, wie jüngst geschrieben wurde, „nicht die Fürsten leiden Not, nicht die Regierungen, sondern das gesamte deutsche Volk. Man mache sich nur einmal klar, welche Folgen das Scheitern der Finanzreform brächte. . . . Eine lange Reihe von politischen Kämpfen, ein bellum omnium contra omnes würde sich antipfen, bis es endlich durch neue Parteikonstellationen gelänge, die Ordnung der bis dahin noch ätzender verwirrten Reichsfinanzen herbeizuführen.“

Der Aufsatz schließt: „Die Ordnung der Reichsfinanzen ist eine Lebensfrage für das deutsche Reich und seine Gliedstaaten. Sie muß gelöst werden und zwar jetzt, da jede Finanzveränderung die Lösung nur noch erschweren kann. Ich vertraue darauf, daß diese Erkenntnis sich im Reichstage wie im deutschen Volke in

ihrem vollen Ernste durchsetzen wird. Es scheint mir kaum denkbar, daß das Gedächtnis, ja der Bestand des Deutschen Reiches, das mit so viel Arbeit, soviel Idealismus, soviel Selbstlosigkeit und soviel Mut geschaffen und zusammengelitten ist, aufs Spiel gesetzt werden sollte, weil das deutsche Volk trotz seiner steigenden Wohlhabenheit nicht die zur Erhaltung des Reiches erforderlichen Mittel hätte aufbringen wollen.“

Weiteren Text siehe Seite 4 und 6.

Telegraphische Kursberichte

vom 22. September.		Böhmig 188 80	
Frankfurt a. M. (Anfangskurs.)	4 1/2 1897 Argent. 86,50	Dynamit Trakt	159 75
Def. Cred.-A. 292,50	4 1/2 1898 Chile 102, —	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Def. Com.-A. 177,50	5 1/2 1898 — 97,70	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Dresdener B.-A. 146,30	5 1/2 Wertpapier amort.	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Def. Staatsb.-A. 143,80	innere 1—11 97,45	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Homburger 22,55	6 1/2 dito cont.	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wolfsardbahn-A. —	4 1/2 1890 —	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Leipzig: schwächer.	4 1/2 1891 Staatsanleihe v. 1905 96,75	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Frankfurt a. M. (Schlußkurs.)	4 1/2 do. Rente 1902 88,05	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 Rente unifiz.	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	von 1903 93,90	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1897 Argent. 86,50	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1898 Chile 102, —	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	5 1/2 1898 — 97,70	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	5 1/2 Wertpapier amort.	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	innere 1—11 97,45	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	6 1/2 dito cont.	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1890 —	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1891 Staatsanleihe v. 1905 96,75	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 do. Rente 1902 88,05	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 Rente unifiz.	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	von 1903 93,90	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1897 Argent. 86,50	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1898 Chile 102, —	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	5 1/2 1898 — 97,70	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	5 1/2 Wertpapier amort.	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	innere 1—11 97,45	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	6 1/2 dito cont.	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1890 —	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1891 Staatsanleihe v. 1905 96,75	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 do. Rente 1902 88,05	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 Rente unifiz.	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	von 1903 93,90	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1897 Argent. 86,50	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1898 Chile 102, —	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	5 1/2 1898 — 97,70	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	5 1/2 Wertpapier amort.	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	innere 1—11 97,45	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	6 1/2 dito cont.	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1890 —	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1891 Staatsanleihe v. 1905 96,75	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 do. Rente 1902 88,05	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 Rente unifiz.	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	von 1903 93,90	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1897 Argent. 86,50	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1898 Chile 102, —	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	5 1/2 1898 — 97,70	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	5 1/2 Wertpapier amort.	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	innere 1—11 97,45	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	6 1/2 dito cont.	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1890 —	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1891 Staatsanleihe v. 1905 96,75	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 do. Rente 1902 88,05	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 Rente unifiz.	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	von 1903 93,90	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1897 Argent. 86,50	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1898 Chile 102, —	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	5 1/2 1898 — 97,70	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	5 1/2 Wertpapier amort.	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	innere 1—11 97,45	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	6 1/2 dito cont.	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1890 —	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1891 Staatsanleihe v. 1905 96,75	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 do. Rente 1902 88,05	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 Rente unifiz.	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	von 1903 93,90	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1897 Argent. 86,50	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1898 Chile 102, —	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	5 1/2 1898 — 97,70	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	5 1/2 Wertpapier amort.	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	innere 1—11 97,45	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	6 1/2 dito cont.	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1890 —	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1891 Staatsanleihe v. 1905 96,75	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 do. Rente 1902 88,05	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 Rente unifiz.	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	von 1903 93,90	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1897 Argent. 86,50	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1898 Chile 102, —	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	5 1/2 1898 — 97,70	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	5 1/2 Wertpapier amort.	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	innere 1—11 97,45	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	6 1/2 dito cont.	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1890 —	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1891 Staatsanleihe v. 1905 96,75	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 do. Rente 1902 88,05	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 Rente unifiz.	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	von 1903 93,90	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1897 Argent. 86,50	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1898 Chile 102, —	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	5 1/2 1898 — 97,70	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	5 1/2 Wertpapier amort.	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	innere 1—11 97,45	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	6 1/2 dito cont.	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1890 —	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 1891 Staatsanleihe v. 1905 96,75	Wag. G. u. S. G. 227,40	
Wag. G. u. S. G. 227,40	4 1/2 do. Rente 1902 88,05	Wag. G. u. S. G. 227,40	

Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Beste Bezugsquelle in
Socken, Strümpfen, Trikotagen, Baby-Ausstattungen.
Kompletten
Neuanfertigungen in kürzester Frist. 13394*

Wir haben in Gemeinschaft mit einem Konsortium
2 Millionen Mark
4% Rastatter Stadtoobligationen
— unkündbar bis 1918 —

mündelsicher im ganzen Deutschen Reich
übernommen. Das Anlehen wird zur Erwerbung von Gelände und zur Erbauung einer Infanteriekaserne aufgenommen; seitens des Militärfiskus sind für die Kosten des Grunderwerbs 4% und für die Baukosten 5% Miete vertragsmässig garantiert.
Wir sind bis auf weiteres Abgeber zum Kurse von
98 1/4 %

Die Einführung der Obligationen an der Frankfurter Börse wird erfolgen. 13598
Karlsruhe, Friedrichsplatz 1, **Straus & Co.**
Eingang Ritterstrasse.

Badischer General-Anzeiger Mannheimer Tageblatt

Unschätzbar für Interaten-Erfolg
Vorzüglich redigiert

Durch die Post bezogen
vierteljährlich M 2,40,
monatlich 80.-

Der Türmer

Monatsschrift für Gemüt u. Geist

Herausgeber: J. G. Freiberg u. Grotthaus

Sieben beginnt ein neuer Jahrgang

Vierteljährlich (3 Hefen) 4 Mk.

Probefeste liefert bereitwilligst jede Buchhandlung

Greiner & Pfeiffer, Stuttgart

„Was der „Türmer“ mir persönlich in den 9 Jahren seines Bestehens gemessen hat, brauche ich kaum zu sagen... Aber was er für uns alle, für die Nation geworden ist, das möchte ich hier aussprechen: Ein Born unbestechlicher Wahrheit, aus dem, trotz gegenteiligem, trügerischem Schein, allein das Heil entquillt. Wie mir Prinz Emil von Schönau-Carolath am 15. d. M. schrieb: „Der Türmer“ ist eine der wenigen deutschen Blätter grossen Stils, in denen der selten gewordene Trank „Wahrheit“ furchtlos kredenzt wird...“
M. R. v. S. in L., 25. 8. 07
Der „Türmer“ bringt Beiträge aus allen Gebieten des öffentlichen Lebens, der Kunst, Wissenschaft. Jedes Heft enthält Kunst- u. Notenbeilagen.

Karlsruher Turngemeinde (1861).



Uebungsabende
a. für Mitglieder u. Zöglinge jeweils Dienstags u. Freitags, abends von 8-10 Uhr, in der Zentralturnhalle, Bismarckstr. 12.
An den übrigen Abenden, sowie Sonntags-Vormittags Turnen u. Turnspiele auf dem Turmplatze Vorholzstrasse 23/25.
b. für Turnerinnen jeweils Donnerstags von 1/2 9-1/2 10 Uhr abends in der Turnhalle der höheren Mädchenschule, Sophienstr. 14.
Gäste finden jederzeit freundliche Aufnahme.
Anmeldungen werden an den Turnabenden und ausserdem jederzeit bei Vorstand **Steinmann**, Amalienstr. 14b, Ecke Karlsruh., entgegengenommen.
Die Mitglieder u. Zöglinge sind gegen Unfälle versichert, Zöglinge zahlen keine Aufnahmegebühr.
Vereinslokal: Weisser Berg **Der Turmat.**

4% Rastatter Stadtobligation von 1908

unkündbar bis 1918 — mündelsicher.
Kaufaufträge hierauf zum Kurse von **98 1/4 %** nimmt entgegen

Carl Götz, Karlsruhe, Bankgeschäft, Gebelesstrasse 11.

Empfehle mich im An- und Verkauf aller sonstigen Wertpapiere, fremden Geldorten, Einlösung von Zinsscheinen, Treffern u. zur Verlosungskontrolle. 13608

Tanzlehrinstitut Gebrüder Link

Kaisersstrasse 54.
Beginn der Kurse: Ende September.
Mässige Preise, Ia. Referenzen.
Einzelunterricht.

Kompl. Aussteuer,

bestehend aus 2 engl. Bettladen, 2 Patentstühlen, 2 Polstern, 2 best. Matratzen, 1 Nachttischchen mit Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. engl. Toilettspiegel, 1 Handtuchständer, zwei Stühlen, ein Chiffonier, einen glänzigen Vertiko mit Spiegel, ein best. Divan, ein Auszugstisch, vier best. Stühlen, 1 Kuchenschrank, 1 Küchenschiff, 1 Küchensieb, 2 Hocker, zu dem billigen Preis v. M. 515 zu verkaufen. Mit 2 Bedbetten, 4 Kissen M. 80 höher. Nach Vereinbarung Teilzahlung gestattet. B36144.3.1
Waldstrasse 22, Laden.

Möbel-Einrichtung,

bestehend aus: 2 polierten aufgeschlagenen kompl. Betten mit Federbetten, 1 Nachttisch u. Marmorplatte, Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Chiffonier, 1 Vertiko, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Divan, 1 Truhenzweck, 1 Spiegel, sowie eine eiserne Kinderbettstelle mit Matratze, alles vollständig neu, ist billig zu verkaufen. Händler werden. Näheres Herrenstrasse 5, port. links. 100924
NB. Die Möbelstücke werden auch einzeln abgegeben.

Drilling u. Doppelflinte,

Kal. 16, zu verkaufen. 13599
21 E. B. Winterstr. 6, II.

Todes-Anzeige.

Tiefgebeugt teilen wir allen Freunden und Bekannten mit, dass unser liebes Kind

Viktoria

heute mittag unerwartet an Blinddarmentzündung im Alter von 3 Jahren verschieden ist.

Die tiefbetrübten Eltern:
W. L. Zörner, Kaufmann und Frau.

Die Beerdigung findet am Donnerstag mittag 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 18611
Trauerhaus: Yorkstrasse 5.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden bei dem uns so schwer betroffenen Verluste sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus. B36060
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Luise Schwarz.
Adolfine Glück, geb. Schwarz.
Otto Glück, Gemalderestaurator.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Schwarz, die aufopfernde Pflege der Schwester Luise und die reichen Blumenspenden bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwester, Schwiegertochter und Tante sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. B36038
Die Angehörigen.
Karlsruhe, 22. September 1908.

HEINRICH LANZ, Mannheim.

Patent-Heissdampf-Lokomobilen mit Ventilsteuerung



System „Lentz“ sind anerkannt die einfachsten und wirtschaftlichsten Lokomobilen der Gegenwart. 1901 u. 1903

Ceylon Wedda Kakao Soma Chokolade

Tee-Schmidt

Achtung! Achtung! Höchster Zahler für abgetragene Herren- und Damenleider und Schuhe. Postkarte genügt. B36182
3.1 J. Gross, Markgrafenstr. 16.

Rollwagen zum Ausziehen

ist auszuweichen. B36161 Wilhelmstrasse 46, I.
Wer übernimmt Möbeltransport von hier nach Mainz, evtl. Gelegenheitswagen. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B36017 an die Expedition der „Bad. Presse“. 10,3

Damenschneider

wünscht bald sich zu assoziieren mit einer Schneiderin mit etwas stundhaft. Offert. unter Nr. B36135 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Rein Preisauflage. Bequeme Ratenzahlung.

Der Herren- u. Damenstoffe, Anzüge nach Maß, Aussteuerartikel von reellen ausw. Versandhaus kaufen will, sendeAdr. mit Nr. 13225 an die Exped. der „Bad. Presse“. 10,3

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass gestern abend 8 Uhr meine liebe Nichte

Lina Fink

nach langen, schwerem Leiden im 18. Lebensjahre sanft verschieden ist. B36126
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Schönthaler Wwo. J. Kistner.

Karlsruhe, 22. Sept. 1908.
Die Beerdigung findet Donnerstag mittag 1/2 3 Uhr statt.
Trauerhaus: Durlacherstr. 93.

Verleih-Anstalt elegant, Grad- und Gehrock-Anzüge, sowie Theaterkostüme in gros. Auswähl B36302.2.2 Hirsch, Steinstr. 2.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und pünktlich bejorgt. B36171 Angartenstr. 34, III, IIs

Zu kaufen gesucht!

In größerer Stadt wird ein gutgehendes, nicht zu großes Hotel oder besseres Restaurant

wünschlich in der Nähe des Bahnhofs oder im Zentrum der Stadt zu kaufen gesucht. 13582
Gefl. Offerten erbeten an **Daube & Co.**, m. b. H., Auswärtigen-Expedition, Karlsruhe i. S.

Zu kaufen gesucht.

Zu Schwarzwald, Elz oder Nordhessisch hochgelegenes Bauhaus gegen Terrain in und bei Rindchen. 8104.6.4
Off. befordert u. F. M. T. 147 **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

10 m Gummiplanck zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B36113 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Milchgeschäft

mit guter Kundenschaft auf 1. Oktober zu verkaufen. Offerten unter Nr. B36153 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Pianino,

sehr gut erhalten, nußbaum, zu netto 380 Mk., schwarz zu netto 400.—, mit 5jähr. Garantie zu verkaufen bei **H. Maurer, Karlsruhe,** Friedrichsplatz 5. „3

Buffet,

massiv, eichen, sehr schön, ganz neu, ist billig zu verkaufen. Seltene Gelegenheit. Zu erfragen **Schreiner, Ludwig,** Wilhelmstrasse 18, Hths. B36159

Pianino,

erklaffige Fabrik, wenig geb., billig zu verkaufen. B36170 **Marienstrasse 67, I. St.**

Pianino,

sehr schön, voller Ton, freuzartig, schweres Instrument, so gut wie neu, ist zur Hälfte des realen Preises zu verkaufen. B36189 **Augustastrasse 8, I.**

Musikverein Gittingen

verkauft noch 18 Musikinstrumente. Näh. Auskunft bei **H. Maier, Konditor Maier, Gittingen,** Leopoldstrasse.

Schlafzimmer-Einrichtung,

moderne Ausführung, gewich., billig zu verkaufen. B33993.5.5
Ademiestrasse 49, part.

Gut erhaltener Herd

preiswert zu verkaufen. B36018
Bühlstrasse 8, 4. St.

Herd,

wenig gebraucht, weg-zugehoben billig zu verkaufen. Zu erfragen **Nährburg, Eisenbahnstr. 35, IV. St. B 36000**

Soja, Kommode mit Glasauslag,

eintür. Schrank u. Nähtisch zu verk. B36123.2.1 **Sachnerstr. 64, St.**

Wein u. Mostfässer, neu.

Verkaufe von heute ab Weinfässer aus prima Eichenholz, 100/110 Ltr. zu 11 Mk., 150/160 Ltr. 16 Mk., 200/220 Ltr. 20 Mk. pro Stück. B35425.4.3
Anton Einhellig, Fassbandlung, Angartenstrasse 58.

Brochhaus Lexikon für Mk. 80,00 fr.

verkauft. 14. (neueste) Aufl., neu, revid. Jubiläumsausg., 1901/04, 17 neue Prachtbände, kompl. u. feipreiser. D. 250 postlag. Jülingen. 8306a

Wegen Platzmangel verkaufe bis zum 15. Oktober eine grössere Anzahl

Beleuchtungskörper

für Gas und elektrisches Licht zu ganz erheblich reduzierten Preisen.

Aussergewöhnlich billige Gelegenheitskäufe.

Kunstgewerbehaus **C. F. Otto Müller**
Kaiserstrasse 144. 13206.9.3

Gelegenheitskauf.

Einige Brillantringe für Herren u. Damen, wie neu hergerichtet, ganz billig abgegeben. 13465.2.2

Kaiserpassage 7a, Karlsruhe.

Hingerichtet

sind alle Blicke auf die Erfolge der ersten Bad. Versicherung gegen Ungezielter **Lütgens & Springer, Inh. Anton Springer**
Erste u. grösste Desinfektionsanst. Süddeutsch. Karlsruhe, Markgrafenstr. 52, Telefon 2340.
Feinste Referenzen, Zahlung nach Erfolg. Gegr. 1890. 12519*

Vollheringe

mit Rosen u. Milch feiner Salzhering wirklich ff. 11 Mk. 1/2 S. 6 Mk. 2/2 Mk.

350 Salz Boll

Fettgeringen, Dauerware, größte origin. M Ware seit Jahren nicht so gr. u. schön 10 Mk. 1/2 S. 5 1/2 Mk. 2/2 Mk. ca.
E. Napp Nachf., Swinemünde 58, Conf.-Fabr., Fischerei-Exp.

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe, Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Möbelstoffe wegen Geschäftsaufgabe mit 20% Rabatt.

Bekanntmachung.

Die Rechnungen der Stadtkapitalkasse Karlsruhe und der städtischen Nebenstellen für 1907 liegen während 14 Tagen vom 22. September 1908 ab zur Einsicht der Gemeindefiskuspflichtigen im städtischen Hause...

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch den 23. Sept. 1. J., vormittags 9 Uhr beginnend, werden aus dem Nachlaß der Frau Dr. Emma Düngerer, Witwe dahier...

Kaiser-Allee 41, II. Stock, nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

- 4 aufgerichtete Betten, 1 Dienstbotenbett, Nachttische, Waschtische und Waschkommode, 1 Schreibtisch, 1 Sofa, 1 Fauteuil, Kommode, 1 Schreibtisch, ein- und zweitürige Schränke, Spiegel und Bilder, Kochherd, Küchenschrank, 1 Gasherd, circa 200 Weinflaschen, 1 eiserne Bettstelle, ferner 1 Violine und 1 Konzertgitarre, sowie noch verschiedenes Hausgeräthe.

M. Wirnser, Ortsgerichtsvorsitzender.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gemarkung Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach Band 30 Heft 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks herrenslos, zuletzt auf den Namen des Richard Kuchenschmied, in Durlach, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am...

Freitag den 6. November 1908, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Sophienstraße 4, 1. Stock, in Durlach versteigert werden.

- Bestreibung des zu versteigernden Grundstücks: 1. ein 1/4 Hektar großes Wohnhaus mit gewölbtem Keller; 2. ein 1/4 Hektar großes Magazin; 3. ein 1/4 Hektar großer Schopf mit Stall und Magazin; 4. ein 1/4 Hektar großer Schopf mit Kohlenrampe; 5. ein an lit. a angebautes Kontor; 6. ein an lit. d angebautes Magazin; 7. eine Schloßerwerkstätte; 8. ein 1/4 Hektar großer Garten (Scharhammer Urban), anst. Nr. 1316 b (Schmidt Karl Robert - Haus Nr. 15 der Blumenstraße) mit Zubehörenden geschätzt zu 43 168 M ohne 43 000 M.

Höhere Bildungs-Anstalt (eh. Volkshochschule (Bartholdy) Regenbogengasse Nr. 10. Einj., Prima, Abitur., Assistent., Sekret. Tag- und Abendkurse, mit und ohne Pension. Prospekt gratis. Seit 1. Oktober bestanden von 32 Kandidaten 31. Eintritt jederzeit. Wintersemester 1. Okt. Direk. Russ.

Reichersche Hochschule für dramatische Kunst BERLIN-CHARLOTTENBURG - GROLMANSTRASSE 27. Direktor Friedrich Moest. ZEHNTER JAHRGANG. Ausbildung bis zur Bühnenreife. Zahlreiche Engagements an Berliner und auswärtigen ersten Bühnen. Öffentliche Abende, Rezitation, Eintritt jederzeit. Jahresbericht mit Beziehung auf diese Anzeige kostenlos durch das Sekretariat. 8236a.6.1

Zuschneide-Schule für Damengarderobe. Am 1. und 15. Oktober beginnen neue Kurse. Jede Dame ist fähig, in kürzester Zeit ihre Garderobe selbst anzufertigen nach meiner ungemein leichtfaßlichen Methode. Paula Honsel, akad. gepr. Zuschneidelehrerin, Waldstraße 20, 2. Stod. 13593.2.1

Fahrbare Obstkelter Mühlburg Rheinfstraße 78. steht Interessenten zur Verfügung. B36088

Kohlen! Pension Sophienstr. 41, 3. St. B34072 empfiehlt 15.6. gut. Mittag- u. Abendtisch. Moittjäger billig abzugeben. B36132 Körnerstraße 19, part.

Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Singheim versteigert am Montag den 28. September 1. J., vormittags 9 Uhr beginnend, im Gemeindefeld Waldes folgende Holzgüter: 2 I., 6 II., 5 III., 4 IV., 7 V., 10 VI. Klasse taunene Stämme u. 3 eichene Stämme VI. Kl., 12 I., 20 II., 7 III. taunene Klöße, 49 Bauhütten, 170 Hopfenjungen und 105 Rebhütten. 8308a Die Zusammenkunft ist beim Selighofer Gut, anfangs Wald, Singheim, 21. September 1908. Der Gemeinderat. Lorenz.

Rindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Graben versteigert Freitag den 25. Sept., mittags 12 Uhr, einen schweren, fetten Rindsfarren im Farrenhofe. 8320a.2.1 Graben, den 22. September 1908. Bürgermeisteramt. Zimmermann.

Schweinefasel-Versteigerung.

Die Gemeinde Durmersheim versteigert am nächsten Donnerstag den 24. d. Mts., nachm. 2 Uhr, beim Farrenstall einen ausgewachsenen fetten Schweinefasel, wozu Steigerungsliebhaber freundlichst eingeladen sind. Durmersheim, 21. Sept. 1908. Der Gemeinderat. Ged. vdt. Grefel.



Mit ins Grab.

nimmt jeder schöne und gesunde Zähne, wenn er sie bei Lebzeiten mit zahnteilnässender Dentisano-Zahnpasta...

Dentisano-Zahnpasta gepulvert hat, weil diese den Zahnstein, die bekannte Ursache der Zahnerkrankungen, entfernt. Dentisano-Pasta macht den Gebrauch von andern Zahnpastagen völlig überflüssig. 7604a.14.4

Dentisano-Work Kassel. Zu haben in allen Apoth., Drog., Parf., & Tube 1 Mk. Probt. 65 Pfg. u. bei G. Schneider, Parf., Ecke Kaiser- u. Herrenstraße 19. En gros: C. Roth.

Mark 20 000, II. Hypothek innerhalb 75%, der amtlichen Schätzung, auf ein hochrentables Haus, zu 37%, werden der sofort oder später gesucht. Offerten von Selbstdarlehener unter Nr. 9359 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kapitalist mit 20 000 M. als stiller Teilhaber von tücht. Geschäft. zwecks Geschäftserweiterung gesucht. Gef. Off. unt. Nr. B35326 a, die Exped. der „Bad. Presse“.

3-4000 M. gesucht als I. Hypothek auf neuverbautes Landhaus. (Schätzung M. 7000). Gef. Offert. nur von Selbstgebern unter Nr. B35737 an die Exped. der „Bad. Presse“.

2000 Mark werden gegen gute Sicherheit auf ein Haus aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. B35318 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geld Darlehen auf Möbel, Wechsel, Schuldscheine, etc., coulant und diskret zu haben schnellstens d. Kredit-Bureau Reform Strassburg, Weiling, 28, I. Mühlport. Nachweislich große Erfolge. Geld-Darlehen ohne Bürg., m. Kautionszahl., gibt schnellstens Marous, Berlin, Bornholmerstr. 9a (Mühlp.). 8167a.3.2

Neu eingetroffen! Abt. Musikalien. 13597. Beliebteste Schlager aus der Revue des Berliner Metropol-Theaters. Donnerwetter-tadellos! Schallplatten „Zonophone“, doppelseitig mit dem Repertoire aus „Donnerwetter - tadellos“ und aus „Das Mitternachtsmärchen“ sind ebenfalls vorrätig. Geschwister Knopf.

Natürliche Kohlensäure-Bäder! Pat. Michal. Kohlensäure-Apparat an jeder Badewanne leicht anzubringen. - Keine sogenannten chemischen Bäder! Kohlensäure-Verbrauch per Bad 25 bis 30 Pfennige! Prosp. durch: Fritz Liebenmann, Freiburg i. S., Eisenbahnstrasse 4 I. General-Vertretung für Baden der Michalbäder-Gesellschaft, G. m. b. H., München. Die Vertretung f. einz. Kreise i. Baden i. noch z. vergeben. Für Herren m. gr. Bekantsch., insbes. i. ärztl. Kreisen, s. lohn. 3125a

Möbel! Reichhalt. Auswahl in sämtl. Holz- u. Polstermöbel, Betten etc. Lieferung vollständiger Wohnungs-Einrichtungen unter Garantie. Lager in 4 grossen Stockwerken. Meine bekannt billigen Preise konnte ich durch Aufgabe des Ladens noch bedeutend ermässigen. Günstige Kaufgelegenheit für Brautleute! Karl Epple 13329.4.2 nur Kaiserstrasse 23, Rückgebäude. NB. Ersuche genau auf Hausnummer 23 achten zu wollen.

Beleidigung-Zurücknahme. Meine Behauptung, die ich über Metallschleifer Christian Reuner dahier gemacht habe, nehme ich hiermit mit dem Ausdruck lebhaftesten Bedauerns als unwahr zurück. B36128 Karlsruhe. J. Lindenmüller.

Heirat. Zwei Schwestern, Waisen, 28 bis 30 Jahre, fath., 5000 M. bar, ruhige Charaktere, tadellosen Ruf, wünsch. sich zu verheiraten. Herren in festerer Stellung oder mittlere Beamten mögen ihre Adresse unter Nr. B36061 in der Expedition der „Bad. Presse“ abgeben.

Theirats-Gesuch. Absolut ernst und diskret. Zwei Herren von gleichem Alter, 29 Jahre alt, wünsch. dauerhafte Partnerschaft zwecks Heirat. Alles Nähere brieflich. Off. u. B36177 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat 3.2. Gef. Witwe, etw. 40, kinderlos, Ende 40er J., m. groß. Vermögen, wünsch. d. Alleinseins müde, mit Herrn gl. Alters, höh. Beamte bevorzugt, zw. bald. Heirat bekannt zu werden. Ernstigen. Off. m. Wid. unt. Nr. B35672 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. Anonym angetras. Vermittler verboten.

Kapitalfrüher, erfahrener Kaufmann, Reisefahrt, 12.4. sucht Beteiligung an nachweisbar rentablem Geschäft oder entsprechende Position. In. Referenzen gegeben und verlangt. Gef. Offerten unter Nr. B34907 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hotel-Restaurant. 3.1. In einem größeren Industrieort Lothringens, in best. Lage d. Ortes, ist ein größ. Hotel-Restaurant mit 2 Sälen, darunter 1 groß. Tanzsaal (Vereinshaus mit 8 anständigen Vereinen) krankheitsf. an tüchtige, kautionsfähige Wirtheleute weiter zu verpachten. Sehr geeignet für Metzger, Grobke Bier-, Wein- und Schnapsvertrieb. Offerten unter Nr. 8225a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wirtheleute gesucht. Für eine kleinere Wirtschaft mit Realgerechtigkeit in der Altstadt werden alsbald tüchtige Wirtheleute unter günstigen Bedingungen gesucht. 3.2. Offerten sind unter Nr. 13362 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

Wirtschaft mit Bierdepot. eigener Umsatz nachweisbar ungefähr 1000 Hektoliter p. J., ist in größerem Fabrikorte Mittelbadens kanthaltigster mit geringer Anzahlung zu verkaufen oder zu verpachten, eventl. auch gegen ein kleines Geschäft, gleich welcher Branche zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8297a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gemischtwarengeschäft-Berkauf. 8151a 2.2. In einem im Württembergischen Landchen des Schwarzwaldes mit guter wohlhabender Bevölkerung habe ich ein seit 40 Jahren bestehendes Warengeschäft, in welchem Kolonial-, Eisen- und Eisenwaren, Sämereien, Olen und Schuhwaren geführt werden, um den billigen Preis von M. 34 000.- zu verkaufen. Anzahlung 8-10 000 M. Großer Umsatz kann nachgewiesen werden. Das Geschäft kann auch getrennt verkauft werden und zwar zu M. 22 000.- und zu M. 12 000.- mit entsprechender Anzahlung. Nähere Auskunft erteilt an Selbstbesuchanten Fr. Darrhammer, Liegenhofs-Bureau, Konstantz, Döbelestraße 4.

Pritschenwagen. circa 40 Jent. Tragkraft, noch gut erhalten, ist billig zu verkaufen. J. Doll, Wagnermeister, Gölthestraße 24. B36116

Maschinenverkauf. Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen. Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampfessel, Pumpen und Betriebsanrichtungen gebraucht, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neuentfernung habe billig abzugeben. 9591

Gg. Heilmann, Maschinenbauanstalt Durlach, Telefon Nr. 30. Eine sehr gut erhaltene Sauggasanlage

in ohne Motor preiswert zu verkaufen. Die Anlage kann im Betrieb eingesetzt werden. Rausch & Wössner, Pforzheim, 3.2. Grünstraße 2. 8284a

30 Kassenschränke, erhaltliches Fabrikat, wegen Raum-mangel billig zu verkaufen. Ferner ein kleiner feuerfester Grundbuche od. Aktenschränk ganz billig abzugeben. Gef. Offert. unt. Nr. 8313a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb

Pritschenwagen zu verkaufen, fast neu, Karze Einspanner mit Federu. B36131 Dallanden, Lammstr. 22.

Pferd. Suche ein leichtes, fleißiges und frommes Pferd mit tadellosen Zähnen im Alter von 8-12 Jahren sofort zu kaufen. Kein Pony. B36127 Chr. Stutz, Rintheimerstr. 14.

Zu verkaufen. Wegen Umzug sind 1 Divan, Vertikow, Schränke, Sekretär, Bettstellen m. Matraz, Tisch, Stühle, Uhren, Kronleuchter, Spieg., 2 Badstollsetz. m. Marmorpl., Kücheneinricht., Blumen-tisch, Serviertisch, 60 Weinflasch. u. billig zu verkaufen. Näh. B36076.2.2 Georg-Friedrichstr. 17, 4. St., r.

Kompl. Aussteuer, 6 Wochen benutzt, sofort billig zu verkaufen. 13591.2.1 Kronenstr. 32, Hinterb.

Veranstaltungen und Kongresse.

P. Karlsruhe, 22. Sept. Am Sonntag hielten hier die dem Ressort des Ministeriums des Innern, des Justizministeriums und dem Ober-

Dom Rhein, 22. Sept. Letzte Tage fand die 51. Hauptversammlung und Ausstellung des pflanzlichen Bienenzuchtvereins in Gernersheim statt.

Heidelberg, 21. Sept. Eine große christlich-nationale Arbeiter-versammlung, einberufen vom neugebildeten „Christlich-nationalen Ausschuss für soziale Angelegenheiten und Arbeitervertreterwahlen“ fand am gestrigen Sonntag im großen Saale des Hotel „Tannhäuser“

Die Eröffnung des internationalen Presse-Kongresses in Berlin.

Berlin, 22. Sept. Der internationale Pressekongress hat heute vormittag hier selbst mit einer Sitzung im Reichstagsgebäude begonnen.

Der Herr Reichskanzler hat mich beauftragt, im Namen der kaiserlichen Regierung den XII. Internationalen Pressekongress, als dessen

Diplomatie und Presse können auf eine lange Strecke geschichtlichen Zusammenarbeitens zurückblicken. Mehr wie je stellt die Neuzeit an

Die Elemente ihres Urteils häufig aus anderen Quellen schöpfend, als die Presse, gebunden durch feste Regeln und Gebote, kann die Diplomat

Der Staatssekretär erwiderte seine Rede, indem er auf feanzösisch fortsetzte: Ich bitte noch um die Erlaubnis, mich in besonderer an die

loislichen Regierung willkommen zu heißen. Ich bringe hierbei den aufrichtigen Wunsch zum Ausdruck, daß Sie beim Verlassen dieser

Die Rede wurde des Lesers mit Beifall und Händeklatschen aufgenommen. Die Eröffnung des Kongresses fand in Gegenwart fast

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorol. u. Hydrog.

Ein barometrisches Maximum lagert auch heute noch über dem Nordpol; von dort aus hat sich der hohe Druck nordwestwärts über

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

Table with 7 columns: Datum, Barom., Therm., Wind, Regen, Windrichtung, Himmel. Rows for Sept 21, 22, 23.

Höchste Temperatur am 21. Sept. 1908: niedrige in der darauffolgenden Nacht 8.5.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 22. Sept. 7 Uhr vorm.: Ungarn bedeckt 12°, Bazarig halbbedeckt 17°, Nizza Regen 16°

Schiffs-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 22. Sept. Angenommen am 19. Sept.: „Göttingen“

Van Houten's Cacao. Qualität und Aroma in höchster Vollendung. Sparsam im Gebrauch. 10888a

Hochbauarbeiten. Zur Erstellung einer Schirnhalle auf den Stationen Eggenstein und

Erdb- und Mauerarbeit, Zimmerarbeit, Schloßerarbeit. Die einzelnen Arbeiten werden nur für beide Schirnhallen zusammen

Gr. Bahnbaupolizei. In Silber und Silberplattiert zu Fabrikpreisen

Christian Fränkle, Goldschmied, Kaiserstraße 7a, Karlsruhe.

Herstellung von Damenkleidern. B36099 Reisingstraße 15, part.

Entlaufen. junger Schwanzer, braun u. schwarz gefärbt. Abzugeben gegen Belohn.

Gefunden. goldener Zylinder mit emt. Abzugeben: Wilhelmstr. 46, I.

Süßrahm. in Quantitäten von 5 Ltr. an, prima Qualität, wird jeden Tag

Mädchen. für alles in engagieren gesucht. Näh. mit. oc. 15243 X.

Matrazendrell. in großer Auswahl spottbillig zu verkaufen. Brauerstraße 19.

STAUFFENBRUNNEN DEUTSCHES VICHY. Billigste Heil-Quelle: Für Magen, Darm, Leber, Gicht,

Winzerverein Insel Reichenau i. Bodensee. Achtung!! Weinverkaufsstelle. Achtung!!

Yorkstrasse Nr. 20. bei Herrn Kaufmann Friedrich Wollst ein Verkaufsstelle unserer

Karlsruher Jalousie- und Rolladenfabrik, G. m. b. H. (Inh. Jason & Overhoff)

Wirtschaft. gegenüber des Bahnhofs eines verkehrreichen Ortes des

Größte Leder ff. u. haltbar. 30 Ost-Bükl. od. i. B. exiv. ff. Vollbühl, 2 deli-

für Schneider. Welcher Schneider, der ich mo wohnt, würde für ein Geschäft 3-4

50 000 Mk. auf erstklassig. Anwesen ges., 5 fache Schätzung, paktl.

Wer. Bureau-Perfona, wie: Buchhalter, Kontoristen etc., oder Dienstpersonal, wie: Köchinnen, Zimmermädchen etc.

Bilz Sanatorium Dresden. Radebeul. Herbst- u. Winter-Kuren. 3 Aerzte. Herrliche Lage. Gute

von Hartung'sche Militär-Vorbildungsanstalt Cassel-Wilhelmshöhe.

Welt, faub. Bettlade mit Holz, Stel u. Matr. sowie ein großer Tisch f.

Wer sucht, der findet. benige die Badische Presse zu einem entsprechenden

sucht, der findet. benige die Badische Presse zu einem entsprechenden

sucht, der findet. benige die Badische Presse zu einem entsprechenden

sucht, der findet. benige die Badische Presse zu einem entsprechenden

Werner & Gärtner,

Bureau: Gepäckhalle Hauptbahnhof. — Eigener Fuhrpark.

Amtl. Gepäck-Spediteure der Grossh. Staatsbahnen, Karlsruhe, Hauptbahnhof,

empfehlen sich zur Abholung und Zuführung von **Reise-Gepäck.**

7479,27,19

J. L. Distelhorst

Hofmöbelfabrik mit Maschinenbetrieb

Karlsruhe i. B.

Waldstr. 32 Gegr. 1865 Telephon 1720

Fabrikant in Wiernsheim i. Württbg.

Eigene Polster- u. Schreinerwerkstätten in Karlsruhe.

Etablissement für

Wohnungs-Einrichtungen u. Innen-Ausbauten

in einfacher bis kunstgewerblicher Ausführung in jeder Preislage.

Antike Möbel

in Original und Kopie in unerreichter Auswahl.

Spezialabteilung für

Innen-Dekoration

Gardinen Portiären
Decken Teppiche.

Verlangen Sie meine Abbildungen mit Preisen für

Einrichtungen Antike Möbel
Dekorationen Teppiche etc.

la. Referenzen.

Goldene Medaillen und Auszeichnungen:

Paris — London — Chicago — Antwerpen — Amsterdam —
Berlin — Frankfurt a. M. — München — Strassburg i. E. —
Baden-Baden — Karlsruhe.

Tafeläpfel — Birnen!

edles, schmackhaftes Vergnügen: Grafensteiner Canadareinetten, Goldparman, graue Baumannsreinetten, Daffeläpfel, Borsdorfer, Bismarck- u. Pastorenbirnen, liefert sortiert per Oktober waggonweise und kleineren Quantitäten, sowie

Mostobst und Brennzwetschgen

waggonweise billigst.

Gabriel Pfoser, Sigen (Baden).

Süßen Apfelmösten

in vorzügl. Qualität aus prima Württemberger Aepfel empfiehlt täglich frisch gekeltert **per Liter 20 Pfennig.** Fässer leihweise. 12488,10.6

Bei Abnahme von 100 Liter per Liter **18 Pfg.**, in Eigentumsfässern per Liter **2 Pfg. billiger.** Fässer werden abgeholt, durch eigene Küfer **kostenlos** in Ordnung gebracht und **franko** zugeführt.

Für volle Zufriedenheit übernehme jede Garantie.

B. Finkelstein, Apfelweinkellerei,
Rintheimerstraße 10. Telephon 510.

Prompter Versand nach auswärts.



Das echte Pfarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser

ist das beste Toilettemittel. Infolge der un-
übertroffenen stärkenden Wirkung auf die
Kopfhaut verhindert es den Haarausfall, die
Schuppenbildung und das Spalten des Haars
und bringt üppigen und lockeren Haarwuchs.
Nur echt mit dem Bilde Kneipps in Flaschen
zu 80 Pfg., 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk. 50 Pfg.

und 3 Mk. in vielen Apotheken, sowie bei: **W. Baum,** Werder-
platz, **Fr. Bloos,** Kaiserstrasse, **J. Dehn Nachf.,** Zähringerstrasse,
O. Fischer, Karlstrasse, **M. Hofheinz,** Luisenstrasse, **A. Kintz,**
Sophienstr. 66 und 127, **J. Lösch,** Herrenstr., **K. Lösch,** Körnerstr.,
O. Meyer, Wilhelmstr., **F. Reiss,** Luisenstr., **H. Ries,** Friedrichs-
platz, **Carl Roth,** Herrenstrasse, **W. Tscherning,** Amalienstrasse,
E. Vogel, Friedrichsplatz, **Th. Walz,** Kurvenstrasse, **L. Wohl-
schlegel,** Kaiserstrasse, **Georg Jacob,** Ostend-Drogerie. 9899

Kein Konkurs mehr! Süßer Apfelmösten

man Sie recht, mit mir unterhandeln.
Dist. Ehrenf. Off. unt. Nr. 7756a
an die Exp. der „Bad. Presse“ etc. 10.8

Süßer Apfelmösten

per Liter 23 Pfg. bei
A. Sperling, Götterstr. 28, Baden.

Diese Woche!

Ziehung schon 26. Sept.

Grosse Badener

Geld-Lotterie

zu Gunst d. Hamilton-Palais

3288 Bargew. ohne Abzug

45,800 Mk.

1. Hauptgewinn

20,000 Mk.

327 Gewinne

15,000 Mk.

2960 Gewinne

10,800 Mk.

Los à 1 Mk. (11 Lose 10 Mk.)

versendet das General-Debit

J. Stürmer,

Strassburg i. E., Langestr. 107.

In Karlsruhe: Carl Götz,

Hebelstr. 11/15, Lotterieb-

ank Gebrüder Gehringer,

G. m. b. H., Kaiserstr. 56,

H. Meylo, E. Flägel, L.

Michel, Chr. Frank.

Komplette Aussteuer

engl. Schlafzimmer, hell u. sch.
poliert: 2 Bettstellen mit
Kissen, Polstern u. bef. Ma-
tragen, 2 Nachttische mit Mar-
mor, Waschkommode mit Mar-
mor u. Spiegelaufsatz, mit Stachel-
eisen, 1 Schrank, 2 Stühle, 1
Handtuchständer;

Wohnzimmer: 1 Schrank mit
Kass., 1 Vertiko mit Spiegel,
1 Blüsch- oder Tischendwan,
4 bef. Rohrstühle u. geflocht.
Rücklehne, 1 Auszugsisch, 1
Küchenschrank, 1 Küchentisch,
2 Stühle, 1 Wandbrett, ist zu
dem billigen Preis von

650 Mk.

zu verkaufen. Mit großem
Zeil. Spiegelschrank 55 Mk.
höher. Federbetten in jeder
Preislage bei 12370

Lud. Seiter, Baldstr. 7,

Möbel- u. Bettenhaus.

Drei Tropfen

Metall-Politur

machen das schmutzigste

Metall spiegelblank

Man verlange überall „KAOL“

in Flaschen zu 10 bis 50 Pfg.

Fabrik: Lubzynski & Co., Berlin 90 10.

Vertreter gesucht.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
Gold, Silber und Brillanten,
Militär-Uniformen, gebrauchte
Betten, ganze Haushaltungen,
sowie einzelne Möbelstücke und
zahlr. hierfür, weil das grösste
Geschäft, mehr wie jede Kon-
kurrenz. Weisl. Offert. erbittet

17999 **J. Levy,**

Telephon 2015, Marktgrabenstr. 22.

Die Tätowierung,

ihre Entstehung u. Wieder-

entfernung. 8064a

Diege Prosjahre verleiht gegen

Einwendung von 20,3 in Diefmarkt.

Max Eder,

München 48, Blumenstr. 58.

Magenleidenden

teile ich mit, wie ich mich selbst

mit, wie ich mich selbst von diesem

qualvoll. Leiden sofort dauernd

befreien kann. 471a

M. Ohme, Lehrer,

Schwaben S. N. 81.

Reklame-Neuheit

billig zu verkaufen. Offerten unter

Nr. B35938 an die Expedition der

„Bad. Presse“ erbeten. 32

Tages- und Abendkurse.

Am 1. Oktober

beginnen

grössere Kurse.

Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende,
Damen und Herren,
die sich Kenntnisse in

Buchführung

einfache, doppelte, amerikanische,

Stenographie

System Gabelberger u. Stolze-Schrey,

Maschinenschreiben

(verschiedene Systeme)

sowie

eine schöne Handschrift

kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsellehre, Rundschrift etc.,
aneignen wollen, finden bei mässigem Honorar gründliche Ausbildung.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch (Grammatik, Korrespondenz
und Konversation).

Um meine Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, habe ich mit meinem Institut ein

Praktisches Übungs-Kontor

(Musterkontor) verbunden und ist dadurch jedem Besucher meiner Kurse (besonders denjenigen
Damen und Herren, die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen) Gelegenheit geboten, sich schon
während des Schulbesuches mit den versch. Kontorarbeiten vertraut zu machen.

Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.

Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung **Fahrpreiseremässigung.**

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch

18585

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule

Karlsruhe

Telephon 2018

„**MERKUR**“

Kaiserstr. 113

(Ecke Adlerstr.)

Wilhelm Schille & Co.

en gros

en detail

Rüppurrerstrasse 20

Kaiserstrasse 221.

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke,
Regel- und Schiesspreise, Trinkhörner, Becher, ferner Ehrenpreise
in unerreichter Auswahl für alle sportlichen Veranstaltungen.

Vereine erhalten Rabatt!

10378

Herbst- u. Winterkuren

Kuranstalt Albsrüden-Zürich (Schweiz).

Für Nerven- u. spez. sex. Neurasthenie- und innere Krankheiten
besonders empfohlen. Gesamte physikal. diät. Therapie. Trauben-
kuren. — Prosp. gr. 8182a, 6.2

Dr. med. Rüttimann.

Färberei D. Lasch.

Tadellose Bedienung u. bill. Preise

Rabattmarken 10015

Zwetschgen,

beste, große, gutgereifte Früchte, ver-

sendet à 30. 6 Mk. 8281a, 10.4

Fr. Müller, Obervand,

Adern b. Bühl (Baden).

Herzlich empfohlen.

Pepsin-Cognac

von E. & O. Schützendorf,

Düsseldorf.

Ueber Wirkungen und Eigenschaften

des Pepsin-Cognacs siehe diesbezüg-

Prospekt. In Flaschen à Mk. 3.50,

2.75, 2.—, 1.30 und 75 Pfg.

Pepsin-Cognac ff. * Mk. 5.—

** Mk. 6.—, *** Mk. 7.50

und im Ausschank in 7414a, 4.3

Karlsruhe bei F. Rimmelin.

„Thomasbräu“, Kaiserstr. 73.

GRAB & LOEHER, Schwab. Gmünd.

8205a, 6.5

Globin

das beste und feinste

Schuhputzmittel

erzeugt ohne Mühe

prächtigsten Glanz!

Erhält das Leder weich u. dauerhaft.

Allein Fab. Fritz Schulz jun. Akt.-Ges. Leipzig.

8205a, 6.5

„Ding an sich“

frei von Chlor und Soda, ist und bleibt das erste und

beste Waschmittel der neuen Aera. Chlor zerlegt

die Wäsche, Soda macht sie gelb, grössere Mengen

davon sind schädlich. Soda greift auch die Hände

empfindlich an. Billige Waschmittel enthalten

erhebliche Mengen Soda, zum Teil bis zu 90%.

Zu haben in Drogerien u. besseren Kolonialwaren-Geschäften.

8205a, 6.5

Abbruch-Materialien.

Vom Abbruch Herrenstr. 7 u. 9

werden von heute ab alle Sorten

Baumaterialien wie: Ziegel, Bad-

steine, Bauholz, Fenster, Türen, alle

Sorten Bretter etc., sowie Brennholz

billig abgegeben. Näheres auf der

Abbruchstelle oder bei B38923, 5.5

Martin Notheis,

Mühlburg, Mühlstraße 10

Most-Obst!

Apfel per 30. Mk. 3.80 verb. u.

Montag an Güterbahnhof, Ludw.-

Wilhelmstr. 11. Zeitungsstr. 33 u.

Gewirgstr. 32 verkauft u. können

sofort getrotet werden. B35810, 3.3

Wer leibt einer besseren Witwe

300 Mk. Selbstgeber.

Monatliche Rückzahlung 20 Mk. und

hohen Zins. Offert. unt. Nr. B35813

an die Exped. der „Bad. Presse“.

Federnbett,

4 Deabetten, 8 Kissen, aus best.

Barbant, hochrot, sowie ein feiner

Diwan, 1 großer Federkissen

wird billig abgegeben. 13001

Zähringerstrasse 24, 2. Stod.

8205a, 6.5